

Full Bio Daylight

Ohne „Kuba-Kai“ hätte es „Daylight“ nie gegeben. Denn Michael und Wolfgang kennen sich zwar seit Jahren – aber sie wissen nicht, dass der jeweils andere Musiker ist. Bis „Kuba-Kai“ kommt und für Klarheit sorgt. Bald darauf geht es los: Frank und Wolfgang sind zusammen aufgewachsen, Cousins, und sie haben schon als Jugendliche zusammen in diversen Bands gespielt. Und Michael bringt Jorge ins Spiel. Mit seinem musikalischen Background aus Kolumbien.

Wolfgang schreibt die Songs. Beim Arrangieren sind alle dabei. „**Songs From The Heart Of Groove**“, so beschreiben sie den Stil von „Daylight“. The rhythm is it! Prägende Einflüsse: Funk, Motown, 70er Jahre Rock - und Jorge sorgt mit der Musiktradition seiner Heimat für einen kräftigen Schuss Latin Music. Die Texte: Mitten aus dem Leben. Über Hoffnung, Träume, Verletzung...und Liebe.

Michael Schwarz (Bass):

Fängt mit vier Jahren an, Schlagzeug zu spielen. Als Jugendlicher wechselt er ans Klavier, dann zum Bass. Das „Slappen“ hat es ihm angetan. Er nimmt Unterricht in Jazz, lernt Noten lesen und spielt in diversen Bands. Verbringt ein Jahr auf Jamaika und jammt zusammen mit Horse Mouth Wallace. Ist später mit „Elektro-Dschungel“ auf Deutschland-Tour. Einem Weltmusik-Projekt mit Musikern aus Marokko, der Türkei, Iran und Deutschland. 30 Jahre später verwirklicht er sich einen Traum und komponiert und produziert im eigenen Verlag Filmmusik.

Jorge Porras (Keyboards):

Am Fuß der Anden geboren, in Cali. Drittgrößte Stadt Kolumbiens. Seine Tante bringt ihn im Alter von fünf Jahren zur Musik: Klavier und Percussion. Mit acht lernt er an der Hochschule für Musik Geige. Versucht sich auch an Gitarre und Blockflöte. Später, beim Musikstudium, ist sein Hauptinstrument Klavier/Keyboards. Spielt in Kolumbien World Music mit „Altagracia“ und in mehreren Rock- und Latin Bands. Kommt 2004 nach Deutschland und komponiert Musik für TV, Film und Theater.

Frank Vollet (Percussion):

Seine erste Liebe: die Trompete. Danach entdeckt er das Schlagzeug. Gründet eine Band. Erster Auftritt mit 14 Jahren beim Gemeindefest. Danach mit verschiedenen Bands unterwegs. Erweitert seinen Horizont. Entdeckt die Perkussionsinstrumente Südamerikas. Widmet mit 45 sein Leben ganz der Musik. Kündigt seinen Job als Vorstand eines IT-Unternehmens. Gründet die „Escola de Samba“ und bringt Menschen die Freude am Groove und gelebten Wir-Gefühl bei. Trommelt in Brasilien – unter anderem mit Olodum und Ilé Aiyé.

Wolfgang Dürr (Gesang & Gitarre):

Singer & Songwriter. Mit acht Jahren Gitarrenunterricht bei der Großcousine. Lernt mit 12 die Beatles kennen und lieben. Beginnt zu singen. Ohne Lehrer, kann keine Noten lesen. Spielt und singt bis Mitte Zwanzig in diversen Bands – und hört dann komplett auf damit. Über 20 Jahre lang: Keine Band, kein Konzert. Reist nur in seiner Fantasie. Kramt zu Hause ab und zu die Gitarre aus der Ecke. Und entdeckt, dass seine Stimme viel rauchiger klingt als früher. Entschließt sich, nochmal vor die Tür gehen.